

# Schulprojekt in Tansania vorgestellt

Sr. Almuth M. Göke berichtet  
bei der kfd Maria Frieden

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



MARIA FRIEDEN  
COESFELD  
GEMEINDE ST. LAMBERTI

Reges Interesse fand der Lichtbildvortrag von Sr. M. Almuth Göke über das Schulprojekt in Tansania. Die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden hatte ins Begegnungszentrum eingeladen, wo Schwester Almuth über das ehrenamtliche Engagement in der Hochebene von Simanjiro/Tansania-Afrika berichtete. Die Schwestern U.L.F. unterstützen seit 2010 diese Unternehmung für Massai-Kinder. Einmal jährlich geht es mit vielen ehrenamtlichen Helfern in die unwegsame Gegend von Simanjiro. Die Fotos, die Schwester Almuth von Land und Leuten und vom Fortschritt der Arbeiten vor Ort zeigte, gaben einen interessanten Einblick vom Leben in der Hochebene Tansanias. Vier Schwestern sind ganzjährig vor Ort und arbeiten als Lehrerinnen in dem neuen Schulgebäude. Etwa 200 Schüler kommen täglich aus einem Umkreis von

10 km in die Schule. „Gäbe es diese Schule nicht, könnten diese Kinder keine Schule besuchen,“ erzählte Schwester Almuth. Fast schon traurig meinte sie zum Schluss: „2020 wird das Schulbauprojekt beendet sein“ Nichtsdestotrotz werden weiterhin Spendengelder benötigt, um den laufenden Schulbetrieb zu finanzieren. So kam die Geldspende von Klaudia Hergesell, die bei den kfd-Adventsfeiern selbst gebastelte Sterne verkauft hatte, gerade recht. Das „Spendenglas“ ging dann noch durch die Reihen und wurde von den Teilnehmer/inne/n des Nachmittags weiter befüllt. Es kam eine Summe von 373.05 € zusammen. Schwester Almuth freute sich sehr darüber und war überwältigt von der Spendenbereitschaft.

Bericht: 31.01.19 JTK



Klaudia Hergesell (re.) übergibt das gut gefüllte Spendenglas an Sr. M. Almuth Göke (Schwester U.L.F.)